

## Fachbrief Nr. 1

# Französisch

## Grundschule



Les premiers pas en français : *Je m'appelle Moustique – et toi?*

### Inhalt:

1. Grundsätzliches zu Französisch als Erster Fremdsprache
2. Veranstaltungen und Termine « à noter »
3. Anhang

Autor und Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft:  
Jürgen Reinsbach ([juergen.reinsbach@senbwf.berlin.de](mailto:juergen.reinsbach@senbwf.berlin.de))

Der Fachbrief wurde erstellt unter Mitarbeit von Kristine Deharde ([kristine.deharde@senbjw.berlin.de](mailto:kristine.deharde@senbjw.berlin.de))

Ansprechpartnerin im LISUM: Dr. Andrea Schinschke ([andrea.schinschke@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:andrea.schinschke@lisum.berlin-brandenburg.de))

### **ACHTUNG: neue online-Adresse:**

Diesen Fachbrief und eine Übersicht aller bisher erschienenen Fachbriefe Französisch finden Sie unter:  
[http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe\\_franzoesisch.html](http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_franzoesisch.html)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages haben die deutsch-französischen Beziehungen ins Zentrum des medialen und politischen Interesses gerückt. Durch zahlreiche und vielfältige Aktivitäten - darunter auch den Internetwettbewerb, den das Institut Français und der Cornelsen-Verlag durchgeführt haben - wurde an dieses historische Datum erinnert. Besondere Anlässe wie dieser 50. Jahrestag und die damit verbundenen Projekte bilden eine willkommene Ergänzung zum Unterrichtsalltag, der bekanntlich eher aus vielen - oft mühsamen - kleinen Schritten besteht.

Im Folgenden erhalten Sie den ersten Fachbrief, der sich speziell an Kolleginnen und Kollegen richtet, die Französisch an den Berliner Grundschulen unterrichten. Um den Französischlernenden und ihren Lehrkräften Mut zu machen und sie bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, finden Sie im Anhang eine Reihe von Aktivitäten, die vor allem für den Bereich des Französischen an den Grundschulen von Interesse sind. Ausdrücklich sei an dieser Stelle der Leiterin des Medienforums, Frau Deharde, gedankt, die Ihnen diese Aktivitäten vorstellt. Wir hoffen, dass der **Fachtag für die Grundschulen**, der am 24. April 2013 stattfindet, regen Anklang findet.

In einem gelungenen, motivierenden Unterricht liegt sicher ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg und zur Akzeptanz des Faches Französisch, das den Lernenden die Welt unseres Partnerlandes und darüber hinaus aller frankophonen Länder erschließt und sie zugleich mit dem „Esprit“ und dem „Savoir-vivre“ der französischen Kultur in all ihrer Vielfalt vertraut macht. Wir danken Ihnen, dass Sie auch weiterhin erfolgreich an jeder einzelnen Schule dafür sorgen, dass unser Fach von Schülerinnen und Schülern, aber auch in den Lehrerkollegien als eine Bereicherung des schulischen Angebots empfunden wird. Bei dieser Aufgabe wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg.

Jürgen Reinsbach

## 1. Grundsätzliches zu Französisch als erster Fremdsprache

Das Angebot, Französisch als erste Fremdsprache zu lernen, bildet eine unverzichtbare Option im Hinblick auf mögliche Fremdsprachenbiographien an der Berliner Schule. Aus den Vereinbarungen des Staatsvertrags zwischen Frankreich und Deutschland ergibt sich die Verpflichtung, Französisch auch und besonders als erste Fremdsprache zu stärken. Daher stellt sich immer wieder die Frage, was dazu beitragen kann, dass Französisch an möglichst vielen Grundschulen auf positive Resonanz stößt.

Wenn Eltern von Schülerinnen und Schülern entscheiden sollen, ob Französisch als erste Fremdsprache für ihr Kind in Betracht kommt, geben mehrere Faktoren für die Wahl des Französischen den Ausschlag. Wesentlich sind verlässliche Rahmenbedingungen: Die Kontinuität des Unterrichtsangebotes bis zum Ende der Grundschulzeit muss gewährleistet sein. Die Eltern müssen zudem darauf vertrauen können, dass es eine Fortführung an attraktiven weiterführenden Schulen gibt, sowohl an ISS wie auch an Gymnasien, damit sie den Mut finden, ihrem Kind das Erlernen der französischen Sprache und damit den eher ungewöhnlichen Weg von Französisch als erste Fremdsprache zu empfehlen. Vorbildlich ist deshalb eine Kooperation von Grundschulen mit den weiterführenden Schulen, wie sie bereits vereinzelt praktiziert wird. Dies kann auch bedeuten, dass Lehrer und Lehrerinnen der weiterführenden Schulen den französischsprachigen Unterricht in den Klassen 5 und 6 an der Grundschule übernehmen.

Als erschwerend hat sich in der jüngsten Vergangenheit erwiesen, dass die vorgeschriebenen Mindestfrequenzen (15, im Einzelfall 12 Lernende) für die Einrichtung einer Lerngruppe zeitweilig unterschritten werden. Eine zahlenmäßig tragfähige Lerngruppe sollte zwar in jedem Fall angestrebt werden, falls sich diese jedoch nicht ergibt, müssen Lösungen gefunden werden, die den ökonomischen Zwängen (Ressourcen, Mindestgruppenstärke) Rechnung tragen und dennoch das Angebot von Französisch als erster Fremdsprache sichern.

Wenn zahlenmäßig zu geringe Lerngruppen die Fortführung des Französischangebots an einer Grundschule gefährden, bietet jahrgangsübergreifend geführter Unterricht z. B. in den Klassenstufen 5 und 6 eine Lösungsmöglichkeit. Vor- und Nachteile eines solchen Ansatzes sollen im Rahmen des Fachtags zur Diskussion gestellt werden. Es wäre jedenfalls erfreulich, wenn ein solches Konzept bei unterfrequenten Gruppen erprobt würde, um Erfahrungen mit einem solchen Modell zu gewinnen.

## 2. Veranstaltungen und Termine

Bitte beachten Sie die im Folgenden genannten Termine, die für Sie interessant sein könnten, nicht nur um sich in Bezug auf Ihr Fach weiterzubilden und Anregungen zu bekommen, sondern auch um Kontakte zu knüpfen.

**À noter ... à noter**

**24. April 2013**

### **Kleiner Fachtag für Lehrkräfte an den Grundschulen**

15.00 bis 17.30 Uhr im Medienforum Levetzowstr. 1-2, 10555 Berlin

Es laden ein die Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer, Landesverband Berlin, und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Es geht um die Stabilisierung und Verstetigung des Angebots an Grundschulen. Wir diskutieren mit Schulleitern/Schulleiterinnen und erfahrenen Kollegen/Kolleginnen über Gelingensbedingungen und Probleme und tauschen uns vor allem über Strategien, Lösungen, Werbung und den Umgang mit geringen Frequenzen aus und zeigen Möglichkeiten zur Differenzierung.

Um besser planen zu können, bittet die VdF **bis zum 17.04.2013** um eine Anmeldung per Mail an [vdf-berlin@gmx.de](mailto:vdf-berlin@gmx.de)

**31. Mai 2013 2. Péle-Mêle zum Schuljahresende**

16.00 bis 19.00 im Medienforum Levetzowstr. 1-2, 10555 Berlin

Die VdF Berlin lädt ein und organisiert die Veranstaltung.

Es finden, genau wie im letzten Jahr, parallele *ateliers* statt, in denen Ideen aus der Unterrichtspraxis vorgestellt werden. Im Anschluss und zum Ausklang des Schuljahres gibt es, wie bereits im letzten Jahr, die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen und zu vernetzen.

**7. September 2013 10.00 bis 15.00 Uhr**

Die VdF Berlin - unterstützt von anderen FS-Verbänden aus Berlin und Brandenburg - organisiert den **Fremdsprachentag Berlin-Brandenburg**. Das diesjährige Motto lautet **Lernen und Behalten**. Er findet, wie in den letzten Jahren, im OSZ Körperpflege statt. Genaue Informationen erfolgen zu Beginn des Schuljahres.

### 3. Anhang

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich habe Ihnen im Folgenden eine Übersicht über Angebote der Botschaft und des OFAJ zusammengestellt, die sich speziell an Grundschulen, aber auch z. T. an die Sekundarstufe I richten: das DELF Prim, die *valisette franco-allemande* und das France Mobil.

Ergänzt wird dies durch Ideen aus der Praxis und für die Praxis: Porträts für eine Werbung auf einem Elternabend, Fundstücke aus den Ferien, Hinweise zu Handpuppen und Bücherkisten (individuelle Lektüre).

Cordialement

*Kristine Deharde*

(Leiterin des Medienforums)

---

## Das DELF Prim — Mein erstes Französisch-Diplom!

Das Institut Français Berlin verzeichnet einen regen Zuspruch zu den DELF-Prüfungen. Jährlich nehmen deutschlandweit mehr als 2.000 Schüler/-innen am DELF Prim teil! In Berlin waren es im Februar 2013 über 70 Kandidaten/-innen!



Das DELF Prim könnte das erste internationale Französischdiplom für Ihre Klasse sein. Es richtet sich an Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, die schon in der Primarschule Französisch lernen. Das DELF Prim ist die erste Stufe in der Reihe der weltweit anerkannten DELF- und DALF-Diplome für Französisch als Fremdsprache. Es entspricht den ersten Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Der Aufbau der Prüfungen ist identisch mit der Version für Erwachsene, dem DELF Tout public, jedoch sind die Themen des DELF Prim spezifisch auf die Interessen von Kindern abgestimmt. Die Prüfungsaufgaben sind entsprechend illustriert und führen die kleinen Prüfungskandidaten spielerisch an die französische Sprache heran.

- Die **Prüfungen A1.1, A1 und A2** können unabhängig voneinander abgelegt werden.
- Ein DELF-Diplom ist **unbegrenzt gültig**.
- Wenn Sie sich über die **Aufgabenformate** informieren möchten, gehen Sie auf die folgende Internetseite des Centre international d'études pédagogiques (CIEP):  
<http://www.ciep.fr/delf-prim/index.php>
- **Erläuterungen zur Prüfung, zu den Einschreibmodalitäten** etc. finden Sie auf der Internetseite des Institut Français:  
<http://www.institutfrancais.de/berlin/enseignants/diplomes-2236/Comment-s-inscrire/>
- Für alle **Fragen** bezüglich der DELF-Prüfungen können Sie sich an die DELF-Beauftragte wenden:  
**Marie Heck** marie.heck@institutfrancais.de  
Tel: 030 885 902 60 Fax: 030 886 279 75
- Für eine Informationsveranstaltung **DELF in die Schulen!** kontaktieren Sie:  
**Laurent Maignan** delf-in-die-schulen@institutfrancais.de  
Tel: 030 885 902 60 Fax : 030 886 279 75

## OFAJ : La valisette franco-allemande

L'Office franco-allemand pour la Jeunesse (OFAJ) souhaite favoriser l'apprentissage précoce de l'allemand en France et du français en Allemagne et permettre aux plus petits d'accéder à la culture du pays voisin.

La petite enfance est l'âge par excellence où on a soif de découvrir, où l'on n'a pas (encore) de préjugés et où la curiosité naturelle est grande. Mais ce groupe, peut-être le plus ouvert de tous, est également le moins mobile. A moins de naître dans une région frontalière ou dans un environnement bilingue, les enfants devront, dans le meilleur des cas, attendre l'école primaire pour entrer en contact avec la langue du pays partenaire.



Aussi, l'OFAJ a conçu un instrument pédagogique, adapté aux enfants âgés de 3 à 6 ans, qui pourra être utilisé dans les écoles maternelles et dans leur équivalent en Allemagne, les *Kindergärten*.

A travers des images, des chansons, des exercices de motricité et des thèmes issus de la vie quotidienne des 3-6 ans, la Valisette s'intègre aux activités réalisées dans les écoles maternelles et les *Kindergärten*.

Les marionnettes Tom et Lilou proposent aux enfants de voyager, via des histoires, en France ou en Allemagne pour découvrir la langue du partenaire de manière ludique. Les activités adaptées font appel à leur curiosité naturelle et mobilisent leurs cinq sens.

Des formations spécifiques sont proposées à celles et ceux qui, au sein de leur établissement, désirent utiliser la « Valisette » pour emmener les enfants vers le pays voisin.

Cette Valisette franco-allemande est également une contribution aux débats et aux échanges entre la France et l'Allemagne sur l'éducation et l'apprentissage précoce. Après la publication d'un glossaire « Ecole maternelle et élémentaire / Kindergarten und Grundschule », ce matériel pédagogique est un nouveau pas franchi en direction des acteurs franco-allemands de demain.



- Wenn Sie nähere Informationen möchten oder an einer Fortbildung zum Einsatz der Kinderkiste interessiert sind:

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Referat Interkulturelle Ausbildung

Julia Gottuck

Tel: 01 40 78 18 18

[gottuck@dfjw.org](mailto:gottuck@dfjw.org)

- Wenn Sie sich über die Kinderkiste weiter informieren möchten, finden Sie hier eine Projektvorstellung: <http://www.dfjw.org/deutsch-franzoesische-kinderkiste-1> und <http://www.ofaj.org/la-valisette-franco-allemande>
- Wenn Sie sich die Kinderkiste per Video ansehen wollen : <http://www.dfjw.org/die-deutsch-franzoesische-kinderkiste-ist-jetzt-da>

## Das France Mobil



Wer kennt es nicht, das France Mobil? Es wurde 2002 von der Robert Bosch Stiftung und der Französischen Botschaft in Berlin gegründet.

In 10 Jahren sind 114 Lektoren/Lektorinnen 1 400 000 km gefahren. Sie waren in 10 000 Schulen und haben insgesamt 800 000 Schüler/-innen erreicht. Auch in diesem Jahr fahren 12 französische Referenten/Referentinnen in ihrem Renault Kangoo durch ganz Deutschland und besuchen Schulen.



Ziel ist es, die französische Kultur und Sprache dynamisch und spielerisch entdecken zu lassen. Ihre Methode: Mit Hilfe von Musik, Spielen, Büchern, Jugendzeitschriften und touristischen Broschüren sollen die Schüler und Schülerinnen Lust bekommen, die Sprache des Nachbarn zu lernen. Eine spielerische, moderne und lebendige Art, Frankreich und die französische Sprache zu entdecken und eine originelle Vorführung, die an jedes Alter angepasst ist. Mit an Bord: Spiele, CDs, Zeitschriften und für die älteren Schüler/-innen: alle notwendigen Informationen über das Studium in Frankreich.

Wenn das France Mobil an Ihre Schule kommen soll, kontaktieren Sie bitte **Emilie Bertrand**  
[Francemobil.berlin@institutfrancais.de](mailto:Francemobil.berlin@institutfrancais.de)

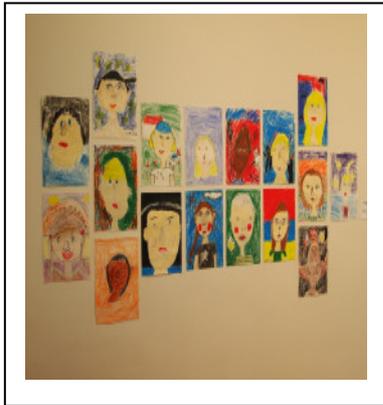
Tel: 030 885 902 61

Fax: 030 886 279 75

Mobil: 0157 77 88 06 39

## Ideen aus der Praxis

Die dritte Klasse der Schule am Arkonaplatz von Frau Susanne Barbey beschäftigte sich im Kunstunterricht mit Porträts und Proportionen. Daraus entstanden zunächst farbige Zeichnungen und dann verfremdete Porträts. Wenn Sie die Lernenden ihre Porträts mit den entsprechenden Texten **Tout sur moi /A1** (z. B. *Je m'appelle .../ J' ai ... ans/ j'habite .../ J'ai un frère.../ mom hamster s'appelle ...*) versehen lassen, haben Sie einen kleinen Galeriegang, den Sie bei einem Elternabend zur Wahl der 1. Fremdsprache ausstellen können.



### *Regarde ce que j'ai trouvé*

Fundstücke aus den Ferien, liebevoll präsentiert in kleinen Holzboxen.



Die obligatorische Frage nach den Ferien und den Aktivitäten der Familien haben Frau Sabine Karalambakis und Frau Susanne Barbey in dieser 2. Klasse einmal anders gestellt. Die Schülerinnen und Schüler der Schule am Arkonaplatz brachten Fundstücke aus den Ferien mit, z. B. eine getrocknete Libelle, einen Kienapfel, eine Muschel, ein Stück Borke ... Zu diesen Fundstücken mussten die Kinder nähere Erläuterungen aufschreiben: Um was handelt es sich? Wo habe ich den „Schatz“ gefunden? Warum mag ich ihn besonders gerne?

Der Text wurde auf ein Blatt Papier geschrieben, das vorher im Kunstunterricht hergestellt wurde: verschiedene Grüntöne mit ineinanderverlaufenden Wasserfarben wurden ausprobiert.

Eine gelungene Verquickung von Kunst-, Sach-, Deutsch- und Französischunterricht!

- Kunst: Aquarelltechnik, Experimente mit Wasserfarben (Sympathien einer Farbe)
- Sachunterricht: Klassifizierung eines Fundstückes (Name, Gattung, Fundort)
- Deutsch+ Französisch: Texte verfassen, Fundstücke als Schreibenanlass, Schönschreiben

Die Ausstellung finden Sie im Raum Kunst in der 1. Etage des Medienforums.

Wenn auch Sie Arbeiten Ihrer Klasse ausstellen möchten, ist das möglich. Bitte stellen Sie einen Kontakt her: [mf.info@senbjw.berlin.de](mailto:mf.info@senbjw.berlin.de). Best-Practice-Beispiele, die andere Kolleginnen und Kollegen anregen, sind jederzeit willkommen.

## Handpuppen

Sie finden im Angebot des Medienforums diverse Handpuppen, die Sie unterschiedlich einsetzen können. Die Puppe in der Hand der Schüler und Schülerinnen hilft, eine positive Einstellung zu der neu einsetzenden Fremdsprache zu erlangen, sie nimmt ihnen die Angst, ihr nicht gewachsen zu sein und die Furcht, Fehler zu machen. Für die Lehrkraft ist der Einsatz der Puppe entlastend, denn Steuerung und Bewertung scheinen aus dem Mund der Puppe zu kommen. Die Puppe als Medium tritt zwischen Lehrende und Lernende — Kinder nehmen sie als belebt wahr.



Folgende Einsatzmöglichkeiten sind denkbar:

- Sie als Lehrkraft und die Puppe agieren miteinander, z. B. im Dialog. Die Puppe kann auch das wiederholen, was Sie sagen und durch Gesten und Betonung erläutern, hervorheben.
- Sie führen die Puppe und agieren mit den Schülern/Schülerinnen. Dabei kann sie eine Stellvertreterfunktion einnehmen und ihr Sprachrohr sein, sie kann Korrekturen anbringen, an Klassenregeln erinnern oder den Unterrichtsbeginn einleiten.
- Ein Schüler / eine Schülerin führt die Puppe und interagiert mit anderen. Hier hat die Puppe die Funktion, dass sie zwischen dem Sprecher bzw. der Sprecherin und dem Dialogpartner bzw. der Dialogpartnerin steht und durch das uneigentliche Sprechen Versagensängste verhindert und Sprachhemmungen abbaut. Gut geeignet sind kleine vorbereitete Dialoge oder später auch Stegreifspielszenen.
- Mehrere Puppen werden von mehreren Schülern/Schülerinnen gespielt. Dazu bedarf es aber einer längeren Vorbereitung, z. B. im Rahmen von Projekttagen, in denen Redemittel, Dialoge und Rollen erarbeitet, evt. Puppen selber hergestellt, Spieltechniken und umfangreichere Spieleinheiten geprobt werden.

*Bonjour, comment ça va?  
Bonjour, je m'appelle Lilou. Et toi?*

*Ça va bien, et toi ?  
Moi, je m'appelle Moustique.*



## Bücherkisten

### Individuelle Lektüre zur Differenzierung

#### *Et si chacun(e) lisait son livre?*



Sie können im Medienforum Lektüren ausleihen, allerdings nicht einen Titel im Klassensatz, aber dafür Einzeltitel für eine oder sogar zwei Klassen. Alle Bücher sind authentische Kinder- bzw. Jugendbücher; sie sind nicht wie Produktionen von Schulbuchverlagen annotiert, aber dafür z. T. reich bebildert!

Im Angebot sind über 300 Titel: *albums*, Jugendromane, *BDs*.

Jedes Buch ist einer Niveaustufe (von A1 bis C1) zugeordnet und besitzt eine sog. Laufkarte, die von der Farbe her die Niveaustufe signalisiert. Auf ihr finden Sie Informationen zum Titel - Sie müssen also nicht alles gelesen haben, was bei den Jugendromanen u. U. schwierig wäre.

Dies ist ein Beispiel für eine sog. Laufkarte:

### **Alex Cousseau, Philippe-Henri Turin : Les trois loups**

Matou, Lutin poche de l'école des loisirs ; Paris 2002

ISBN 2 211 070 39 6 / 02.2003

**Textsorte :** *album*

**Anteil von Text und Bild :** Viele bunte Zeichnungen und ein wenig Text

**Zielgruppe:** Kinder

**Résumé:** Drei Wölfe auf hoher See - verlassen in einem Ruderboot. Kein Rotkäppchen am Horizont zu sehen! Wolf I versucht sich im Fischfangen, hat aber vergessen, dass er nicht schwimmen kann und versinkt im Meer. Wolf II will eine Möwe fangen, kann aber nicht fliegen und fällt auch ins Wasser. Der übrig gebliebene Wolf III erblickt ein Schiff und freut sich auf seine Rettung. Doch nur kleine rosa Schweinchen sind an Boot, die sich schon die Lippen lecken ... Da besinnt sich der Wolf auf das, was er kann: er rudert weg!

**Themen:** Variation auf das Märchen von der drei kleinen Schweinchen

**Sprache:** Grundwortschatz; das Verb „*savoir faire qc*“; einfache Syntax, Présent

**Empfehlung/Verwendungsmöglichkeit/Anregung zur Arbeit :**

**A1** – das Buch gefällt durch seine Zeichnungen und den Witz; es eignet sich als Einzellektüre oder aber zum Nacherzählen; möglich sind auch Vergleiche mit anderen Wolf- oder Schweinchengeschichten.

Wie gehen Sie vor:

- Sie stellen sich die Lektüren für Ihren Koffer selber zusammen und können dabei auf differenzierende Lektüren (von A1 bis C1) zurückgreifen. Sollten Sie bei der Wahl nicht sicher sein, können Sie sich nach Absprache beraten lassen.
- Ausleihe: für die Dauer Ihres Projektes, in der Regel 4 Wochen
- An die individuelle Lektüre können sich z. B. kreative Aufgaben anschließen: Erstellung eines Buchumschlags, einer Lesekiste, eines Leporellos, einer Lese-rolle ... Es gibt für alle diese Produkte Beispiele, die Sie ausleihen und den Schülern und Schülerinnen als Anregung zeigen können.



Pauline und ihre Bücherkiste zu  
*Mario Ramos: C'est moi, le plus fort*



Leporello



Leporello



Leserollen

Es besteht die Möglichkeit, sich zu den Koffern nach Absprache individuell beraten zu lassen. Auch können Sie eine Fachkonferenz im Medienforum abhalten und sich in diesem Rahmen als Gruppe zu den Angeboten informieren. Anfragen bitte an [mf.info@senbjw.berlin.de](mailto:mf.info@senbjw.berlin.de).

Eine besondere Zusammenstellung von Büchern findet sich in der Tasche **TOMIBIB**. Sie enthält fünf verschiedene Bücher von **Tomi Ungerer**, dem berühmten Zeichner, und zwar je einmal in einer deutschen und einer französischen Ausgabe. Die Tasche ist für bilinguale Schulen entwickelt worden, kann aber durchaus auch in anderen Schulformen eingesetzt werden. Außer den Büchern finden Sie in der Tasche Didaktisierungen zu den darin enthaltenen Titeln und Spiele.

Der etwas traurig dreinblickende Bär namens Otto lässt auf eine Geschichte für Kinder schließen. Doch der Anschein täuscht - dieses *album* können Sie auch mit Schülern/Schülerinnen einer 9. Klasse lesen. Otto hat ein bewegtes Leben hinter sich, er erlebt Krieg und Vertreibung, aber auch ein glückliches Wiedersehen am Ende.

